

Entertainer mit einnehmender Persönlichkeit

Der irische Folk-Star Nathan Carter und seine Band machten ihr Konzert in der Badnerlandhalle zur Party

Virtuos am Klavier und am Akkordeon

Von der ersten bis zur letzten Minute riss er mit seiner hervorragenden Band das Publikum in der Badnerlandhalle mit. Die Rede ist von Nathan Carter, dem Sänger, Musiker und Entertainer, der seit seinem Karrierestart vor mehr als zehn Jahren längst zur Nummer eins in Irland avanciert ist und nun auch Deutschland auf seiner „German Debut Tour 2018“ mit einer Mischung aus Folk-, Country- und Pop-Rock-Musik zu erobern sucht. Mit seinem Song „2 Doors Down“ katapultierte er sich nicht nur als singender Entertainer bravourös auf die Bühne, das Stück war zugleich seine persönliche Hommage an die großen Vertreter dieses Genres der Musikgeschichte, allen voran Scott Joplin (1867 bis 1917). Auch Carter zeigte durchaus eine eigene Klavierspielweise, in Form von synkopisch vorgezogener Akzente innerhalb der Grundmelodie.

Gleichzeitig gelang ihm immer wieder eine ansprechende Kombination der verschiedenen Musikrichtungen zu einer neu interpretierten Form der jeweils zugrunde liegenden Musikstücke, wie beispielsweise in einem „Kenny Rogers Medley“ oder in dem „Cecilia Medley“ mit Songs von Simon & Garfunkel.

Gleichsam zeigte sich Nathan Carter selbst als brillanter Regisseur der Show, indem er von Beginn an einen perfekten Wechsel nicht nur der Tempi und Emotionen der Stücke bot, sondern auch ihrer musikalischen Wurzeln. Denn immer wieder klang bei dem Konzert seine irische Herkunft durch, auch wenn er in Liverpool als Sohn irischer Eltern aus Newry aufwuchs. Früh hatte er während seiner musikalischen Ausbildung die irische Volksmusik und ihre traditionellen Instrumente, wie Geige, Mandoline und Akkordeon, für seine eigenen Kompositionen entdeckt. So erwies er sich auch an diesem Abend als ausgezeichneter Akkordeonspieler, sowohl als Solist als auch im Duett mit Bandmitglied Niall Murphy (Geige und Mandoline).

Aber es war nicht nur die vielseitige Abwechslung von musikalischer Tradition

und Moderne, die 90 Minuten wie im Flug vergehen ließen, sondern das gekonnte Zusammenspiel von Carter und seiner Band und dem Publikum, denn als echte Gastgeber ihrer Party bezogen sie dieses von Beginn an mit ein. Dies nicht zuletzt mit der äußerst einnehmenden Persönlichkeit von Nathan Carter. Brigitte Zikesch